

## Sperr-Notruf: Bekanntheit wird immer größer

Berlin, 23. Januar 2019 – Gerade hielt man den Geldbeutel mit allen Zahlungskarten und dem Personalausweis noch in der Hand. Und nun ist er weg – was tun? Schnelles Handeln ist angesagt. Auf der sicheren Seite sind Verbraucher, die sofort den Sperr-Notruf 116 116\* wählen und die Karten sperren. Das wissen offensichtlich immer mehr Bundesbürger. Laut einer Umfrage ist die Bekanntheit der 116 116 im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozent auf knapp 36 Prozent gestiegen. Mit einem Anruf lassen sich sämtliche girocards, fast alle Kreditkarten sowie die elektronische Identitätsfunktion des neuen Personalausweises sperren. Die Nummer ist rund um die Uhr kostenfrei aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz erreichbar.

Die Zahlungskarten und die Online-Ausweisfunktion sind durch eine Geheimnummer bzw. ein Sperrkennwort geschützt. Hier sollten Verbraucher folgende Sicherheitshinweise beachten:

- Bewahren Sie die Zahlungskarten und den Personalausweis sicher auf.
- Geben Sie Ihre Geheimnummern und das Sperrkennwort nie an Dritte weiter.
- Merken Sie sich Ihre persönlichen Zugangsdaten und bewahren Sie diese nie zusammen mit den dazugehörigen Zahlungskarten oder dem Ausweis auf.

Wichtig für Hör- und Sprachgeschädigte: Die Online-Ausweisfunktion des neuen Personalausweises kann nun auch per [Fax](#) gesperrt werden. Bislang funktionierte das nur für Zahlungskarten. Die Faxnummer lautet ebenso wie der telefonische Sperr-Notruf 116 116.

\* Sperr-Notruf 116 116 aus Deutschland kostenfrei; Gebühren für Anrufe aus dem Ausland abhängig vom ausländischen Anbieter/Netzbetreiber

### Über den Sperr-Notruf 116 116 e.V.:

Bei Verlust verschiedener elektronischer Medien – wie girocards, Kreditkarten, Online Banking Accounts, Personalausweisen, SIM-Karten, Mitarbeiterausweisen oder Kundenkarten – können Verbraucher diese über den Sperr-Notruf 116 116 sperren lassen. So haben sie im Notfall rund um die Uhr eine zentrale, innerhalb Deutschlands gebührenfreie Rufnummer, um ihre Medien in einem Schritt sperren zu lassen. Die Sperrung ist wichtig, da im Verlustfall sonst sowohl für den Herausgeber als auch für den Verbraucher finanzielle Schäden und datenschutz- oder datensicherheitsspezifische Gefahren drohen. Der Sperr-Notruf 116 116 e.V. wurde 2002 gegründet und erhielt 2004 das Nutzungsrecht an der Kurzurufnummer 116 116 von der Bundesnetzagentur. Jährlich werden inzwischen rund 1,4 Millionen Sperrweiterleitungen veranlasst. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit elektronischer Berechtigungen zu fördern. Dazu sollen möglichst viele Herausgeber für die Teilnahme am Sperr-Notruf gewonnen werden.

### Ansprechpartner für die Presse:

Margit Schneider  
Gründungs- und Vorstandsmitglied  
Sperr-Notruf 116 116 e.V.  
Tel.: 069 / 97945 – 4558  
E-Mail: [margit.schneider@eurokartensysteme.de](mailto:margit.schneider@eurokartensysteme.de)